

Kalliope-Verbund

Brief von Elisabeth Reuter an Franziska zu Reventlow, 20.04.1893

Reuter, Elisabeth
Flensburg, 20.04.1893

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Flensburg d. 20. April
93.

Liebe Louise!

Ist überreicht man ist vorgeraten
im Lichte einen Brief von
Herrn Wenzel, der über
diesen Punkt, was mich
betroifft, das Geringste war,
beantwortet haben, das sie mich als
einen "verlorenen Götter"
verloren seien? Ich kann Ihnen
dagegen versichern, das die
Königlichen, mögen die sie für
den von man die wollen
selbst, & bezeugt, worden sind
denn selbst, das ich ja
weiß, das Herr Wenzel
Philologe in 2, so bin ich mir

ist Kommt für Sie eingetreten,
sich verspricht Ihre Handlung,
waise zu entschuldigen, wenn
ist Sie auch bei Waisen nicht
billiger u. sehr gonda, als wir
von anderer Seite (nicht von
Johnsens) von Menschen die
Ihre früheren Missethate kennen,
gesagt, würde, Ihr Wohlwollen für
Ihre nicht würdig u. f. m. m.
und wieder bezeugt ist können
so wie ist die Kommen gelohnt,
niemals glauben, daß Sie
sich einem unedlen Menschen
hingeben würden.

Wollt man die Waisenvorber,
tun Ihr Ungelungenheit beweist
so glaube ich wohl sagen zu
dürfen, daß Sie selbst

men zu gut geachtet haben, aber
all wird man dann geachtet in.
Dann dazu erzählt, wie man
bei solchen Tugenden wird überleben,
dann in. fängigedistat, ist aber
man ist geachtet, mehr, geacht,
wie es gewesen in. Sie so gut
ist konnte nicht möglich, dann
ist hatte Sie lieb. —

Dann kommt Odel Johansen in.
auf der fol. Lotte haben die sehr
nach gegeben; sie hatten immer
für Bester im Bunde. Gestern war
ist Adelly zu fol. Henny's Luthi,
jung; sie ist wegen dem
Morgen nachdem sie noch in
sehr bar hat und sollten nicht
nicht eingestehen. —

Ringelblich bin ich hier bei
Past. Wackers; nach 8 Tagen ist der

Prüfung beendet, dann geht es in's
Altarschrein & zurück.

Wen jemand fragen möchte
Herrn für die Zukunft aller
Güter

Herr
Elisabeth Prester.